

Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Bereich Schulbildung
Raumplan für die Minipräsentationen am 10.11.2015

Zeit / Raum	Plenarraum (S 29/30)	Gruppenraum S 31	Gruppenraum S 32
10:50 – 11:20	<p>OER (Open Educational Ressources) in Erasmus+ Projekten</p> <p>Projekt: IDeRBlog</p> <p>Michael Gros, Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland</p>	<p>Managementstrategien für Konsortialführer: Outputorientierung und Standardisierung</p> <p>Projekt: Sustainable Entrepreneurship – A Game-Based Exploration for Lower Secondary Schools</p> <p>Günther Seeber, Universität Koblenz – Landau</p>	<p>Planung und Umsetzung eines Projektes zum Aufbau eines Netzwerkes mit dem Ziel einer Verbindung von Forschung und Unterricht</p> <p>Projekt: HOBeebox</p> <p>Norbert Baur, europafels e.V.</p>
11:30 – 12:00	<p>Video als Unterstützung für EU-Projekte</p> <p>Projekt: Vidumath – Creative video for mathematics</p> <p>Armin Hottmann, Kulturring in Berlin e.V.</p>	<p>"Sustainability of project results" oder: Wie lassen sich Produkte aus Projekten nach Auslaufen der Finanzierung nachhaltig in die Praxis bringen?</p> <p>Projekt: Blended Learning and Teachers' Professional Development</p> <p>Prof. Dr. Christine Garbe, Universität zu Köln</p>	<p>Erfahrungen als Partner in einem ausländisch koordinierten Projekt</p> <p>Projekt: Castle (koordiniert in Italien)</p> <p>Stefan Löffler, Deutsche Schulschachstiftung</p>
12:10 – 12:40	<p>Schülerfirmen agieren international: Chancen und Herausforderung der Gründung und Vernetzung von Schülerfirmen</p> <p>Projekt: Win² Wirtschaftsunterricht international und handlungsorientiert gestalten</p> <p>Izabela Bieda, Institut für Ökonomische Bildung</p>	<p>Prävention von schuldistanziertem Verhalten: Schulen zu Lerngemeinschaften entwickeln</p> <p>Projekt: Preventing Early School Leaving through Inclusive Strategies</p> <p>Meike Jens, Leibniz Universität Hannover, Institut für Demokratiedidaktik</p>	<p>Im Team4EU – Europa unterrichten mit (neuer) Methode?</p> <p>Projekt: Improving Teaching Methods for Europe</p> <p>Joachim Keferstein / Anja Warnke Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen / Europaschule Bornheim</p>

Angebot "Minipräsentation"(30 Minuten)
für die Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Schulbereich

Name / Funktion innerhalb der Partnerschaft: Michael Gros, Koordinator des Erasmus+ Projekts IDeRBlog	
Name Ihrer Einrichtung: Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland,	
Projekttitel: IDeRBlog	Aktenzeichen: VG-SPS-SL-14_001616-3
Thema bzw. Titel der Minipräsentation: OER (Open Education Ressources) in Erasmus+ Projekten	
Inhalte / Kurzbeschreibung Ihrer Minipräsentation als Information für die Seminarteilnehmer Im Programmleitfaden zur Antragstellung von erasmus+ Projekten (http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/documents/erasmus-plus-programme-guide_de.pdf) wird deutlich, dass die Europäische Union starken Wert darauf legt, die Erstellung von Open Educational Resources zu fördern. Dies entspricht auch dem Beschluss der Unesco, die in der Bereitstellung und Nutzung von OER eine „Chance zur Förderung von Wissensgesellschaften und zur Förderung von Bildung für alle Menschen weltweit“ (aus http://www.unesco.de/bildung/open-educational-resources.html) sieht. Dabei handelt es sich um digitale Materialien, die nicht unter dem persönlichen Copyright veröffentlicht werden, wenn von OER gesprochen wird. Vielmehr stehen OER allen Nutzern des Internets unter bestimmten Bedingungen zur Verfügung. Man kann OER als ein Bausteinkastensystem verstehen, in der man die Lizenz für seine erstellten Materialien „zusammenbaut“, die einem selbst am besten geeignet erscheint für sein eigenes Werk. Gemeinsam ist es allen Lizenzen, dass die Materialien nach der Lizenzierung allen anderen Internetnutzern kostenlos unter bestimmten Bedingungen zur Verfügung stehen. Inhalte der Präsentation: <ul style="list-style-type: none">• Was sind OER?• Wie kann ich meine Materialien unter OER lizenzieren?• Wozu brauche ich OER in meinem Erasmus+ Projekt• Wie kann ich den Gedanken von OER in meinem Projekt einbringen,	

Angebot "Minipräsentation"(30 Minuten)
für die Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Schulbereich

Name / Funktion innerhalb der Partnerschaft:	
Seeber, Günther/Projektmanagement	
Name Ihrer Einrichtung:	
Universität Koblenz-Landau	
Projekttitel: Sustainable Entrepreneurship - A Game-Based Exploration for Lower Secondary Schools	Aktenzeichen: VS-SPS-RP-14-001575
Thema bzw. Titel der Minipräsentation:	
Managementstrategien für Konsortialführer: Outputorientierung und Standardisierung	
Inhalte / Kurzbeschreibung Ihrer Minipräsentation als Information für die Seminarteilnehmer:	
<p>Zunächst erfolgt eine kurze Vorstellung der geplanten bzw. erreichten „Intellectual Outputs“ mit Beispielen. Das sind Spielmaterialien unseres Planspiels zu Energiebewirtschaftung und Nachhaltigkeit, die Homepage mit ihren Angeboten für Nutzer und der vorläufige Verlauf eines „Multiplier Events“.</p> <p>Der Schwerpunkt der Präsentation liegt aber auf einer Vorstellung unserer Managementstrategien. Das Konsortium arbeitet sehr effektiv, was auch auf eine klare Arbeitsteilung und eine Reihe von Standardisierungen zurückzuführen ist. Solche standardisierten Prozesse gibt es in unserem Projekt für den Bereich Kommunikation, Dissemination, Evaluation, Finanzen. Ich werde die von uns entwickelten Vorlagen vorstellen, die Prozesse schildern.</p>	

Angebot "Minipräsentation"(30 Minuten)

für die Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Schulbereich

Name / Funktion innerhalb der Partnerschaft:

Norbert Baur, Schatzmeister, Projektkoordinator

Name Ihrer Einrichtung:

europafels e.V.

Projekttitel: HOBeebox Aktenzeichen:

2014-1-DE03-KA201-001618

Thema bzw. Titel der Minipräsentation:

Planung und Umsetzung eines Projekts zum Aufbau eines Netzwerkes mit dem Ziel einer Verbindung von Forschung und Unterricht. Sicherung eines Projektablaufs bei Ausfall eines Partners.

Inhalte / Kurzbeschreibung Ihrer Minipräsentation als Information für die Seminarteilnehmer

Dargestellt wird ein elektronisch überwachter Bienenstock, dessen Grundfunktion einer Forschungsstation an der Universität Würzburg nachempfunden ist. Dieser Bienenstock wird in Kooperation mit Schulen in sieben europäischen Ländern nach geografisch bestimmten Standortüberlegungen verbreitet. Hier werden Daten gesammelt, die im und um den Bienenstock ermittelt und an einen zentralen Server gesendet werden.

Dazu werden Unterrichtseinheiten entwickelt, die Fächer übergreifend die aktive Auseinandersetzung der Schüler mit Umweltfragen fördern.

Angebot "Minipräsentation"(30 Minuten)
für die Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Schulbereich

Name / Funktion innerhalb der Partnerschaft: Armin Hottmann Koordinator	
Name Ihrer Einrichtung: Kulturring in Berlin e.V.	
Projekttitel: (Erfahrung aus diversen Projekten)	Aktenzeichen:
Thema bzw. Titel der Minipräsentation: Video als Unterstützung für EU-Projekte	
Inhalte / Kurzbeschreibung Ihrer Minipräsentation als Information für die Seminarteilnehmer Video ist ein kreatives und aussagekräftiges Medium um Projektideen und Ergebnisse zu verbreiten. Auch bietet das Internet inzwischen einfache Möglichkeiten Videos zu verbreiten. Die Minipräsentation möchte einen Einblick in die Videoproduktion geben und zeigen wie man <ul style="list-style-type: none">• mit einfachen Mitteln ein kreatives Video erstellen kann• die Tonqualität bei der Aufnahme verbessern kann• Videos mit Movie Maker spannender gestalten kann• Videos im Internet teilen kann Armin Hottmann leitet seit 20 Jahren die Medienpädagogik beim Kulturring. Er koordiniert EU Projekte, organisiert europäische Lehrerfortbildung und produziert Videos und pädagogische Materialien. In den letzten drei Jahren hat er außerdem eine Medienschule in Addis Abeba / Äthiopien aufgebaut. Kontakt: armin.hottmann@mediaeducation.net Infos: www.mediaeducation.net , https://www.youtube.com/user/mediaeducationNet , https://twitter.com/viducate	

Angebot "Minipräsentation" (30 Minuten)
für die Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Schulbereich die

Name / Funktion innerhalb der Partnerschaft: Prof. Dr. Christine Garbe, Koordinatorin	
Name Ihrer Einrichtung: Universität zu Köln	
Projekttitel: BLETEACH – Blended Learning in Teachers´ Professional Development (2015 – 2018)	Aktenzeichen: VG-SPS-NW-15-30-013892
Thema bzw. Titel der Minipräsentation: „Sustainability of project results“ oder : Wie lassen sich Produkte aus Life-Long-Learning Projekten nach Auslaufen der Finanzierung nachhaltig in die Praxis bringen?	
Inhalte / Kurzbeschreibung Ihrer Minipräsentation als Information für die Seminarteilnehmer:	
<p>Ich möchte eine Serie von drei Projekten aus dem Bereich der Lehrerfortbildung vorstellen, denen das Bestreben zugrunde liegt, mit einem jeweils leicht veränderten Fokus die Arbeit aus dem Vorgänger-Projekt fortzusetzen und die Produkte nicht in der Schublade verschwinden (oder auf einer Webseite vor sich hinstirben) zu lassen, sondern langfristig in die pädagogische Praxis umzusetzen. Dazu werde ich das Design der drei Projekte kurz vorstellen und einige Empfehlungen daraus ableiten, wie man dafür Sorge tragen kann, dass wertvolle Projektergebnisse nach Auslaufen der Förderung erhalten und weiter entwickelt werden können. Bei den Projekten handelt es sich um: „BaCuLit – Basic Curriculum for Teachers´ In-Service-Training in Content Area Literacy in Secondary Schools“, gefördert von Comenius in 2011 – 2012 (www.baculit.eu); „ISIT – Implementation Strategies for Innovations in Teachers´ Professional Development“, gefördert von Comenius in 2013 – 2015 (www.isit-project.eu) und „BLETEACH – Blended Learning in Teachers´ Professional Development“, gefördert von Erasmus+, KA2 von 2015 bis 2018. In allen drei Projekten ging und geht es darum, ein europäisches Lehrerfortbildungs-Curriculum zu entwickeln und zu implementieren, durch das Fachlehrer/innen in den Sekundarstufen dafür qualifiziert werden, einen „sprachsensiblen Fachunterricht“ zu erteilen, d.h. Lese- und Schreibkompetenzen systematisch und fachbezogen in ihrem Fach (und nicht bloß im Deutschunterricht) zu fördern; der englische Begriff hierfür lautet „content area literacy“. An diesem Beispiel sollen aber zugleich exemplarisch Möglichkeiten aufgezeigt und Anregungen gegeben werden, wie man die „Nachhaltigkeit“ von Projektergebnissen sichern kann.</p>	

Angebot "Minipräsentation"(30 Minuten)
für die Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Schulbereich

Name / Funktion innerhalb der Partnerschaft: Izabela Bieda, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Projektkoordination	
Name Ihrer Einrichtung: Institut für Ökonomische Bildung gemeinnützige GmbH	
Projekttitel: Win ² Wirtschaftsunterricht international und handlungsorientiert gestalten	Aktenzeichen: WIN ² Projekt Project N° VG-SPS-NI-14_001521-3
Thema bzw. Titel der Minipräsentation: Schülerfirmen agieren international: Chancen und Herausforderungen der Gründung und Vernetzung von Schülerfirmen in Deutschland, Polen und Bulgarien	
<p>Inhalte / Kurzbeschreibung Ihrer Minipräsentation als Information für die Seminarteilnehmer:</p> <p>Im Mittelpunkt des Projektes Win² stehen Schülerfirmen, die in Projektschulen (Sek I + Sek II) gegründet und international vernetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Bulgarien (Handelsgymnasium Varna und die Hristo Botev Schule Nikoaleva), • in Polen (Gymnasium aus Zespół Szkół Ogólnokształcących Nr 3 in Biała Podlaska und das Liceum aus Zespół Szkół Ogólnokształcących nr 2 im. Adama Mickiewicza Biała Podlaska) und • in Deutschland (Oberschule Osternburg in Oldenburg). <p>Die Schülerfirmen sind ein Instrument für die Entwicklung schulcurricularer Konzepte in den beteiligten Projektschulen. Diese Konzepte zeichnen sich durch die methodisch-didaktische Verzahnung der Schülerfirmenarbeit (handlungsorientiertes Lernen, Förderung des unternehmerischen Denken) mit dem Fach Wirtschaft sowie mit fachübergreifenden schulischen Gesamtaufgaben (z. B. Berufs –und Studienorientierung, Inklusion, internationale Kooperation) aus.</p> <p>Bei der Etablierung der Schülerfirmenarbeit werden die beteiligten Schüler und Lehrer begleitet und unterstützt. Zum einen werden Lern- und Lernmaterialien entwickelt und erprobt (Modul 1 Gründung von Schülerfirmen, Modul 2 Schülerfirmen als Instrument der Berufs- und Studienorientierung, Modul 3 Internationale Wirtschaftsbeziehungen: Schülerfirmen handeln international & interkulturelles Lernen, Modul 4 Peer Lernen in der Schülerfirmenarbeit, Modul 5 Nachhaltigkeitsmodelle), zum anderen wird ein internetgestütztes Fortbildungskonzept im Pilotprozess erarbeitet. Die Präsentation zeigt erste Ergebnisse, Erfahrungen und Erfolge. Welche Herausforderungen sind zu bewältigen? Wie werden wir die Schülerfirmen international vernetzen und im Rahmen der Schülerfirmenarbeit die interkulturellen Kompetenzen fördern?</p>	

Angebot "Minipräsentation" (30 Minuten)
für die Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Schulbereich

Name / Funktion innerhalb der Partnerschaft: Meike Jens, Koordinatorin	
Name Ihrer Einrichtung: Leibniz Universität Hannover, Institut für Demokratiedidaktik, Didaktik der politischen Bildung, Lehrstuhl Prof. Dr. Lange	
Projekttitel: PEARLS - <i>Preventing Early School Leaving Through Inclusive Strategies</i>	Aktenzeichen: NI-2014-1-DE03-KA201-001573
Thema bzw. Titel der Minipräsentation: Prävention von schuldistanziertem Verhalten: Schulen zu Lerngemeinschaften entwickeln	
Inhalte/Kurzbeschreibung Ihrer Minipräsentation als Information für die Seminar-TN: Forschungsergebnisse und die Empfehlungen des Rates der EU zum Thema Schulabbruch zeigen, dass Prävention an mindestens zwei Punkten gleichzeitig ansetzen sollte: a) Auf individueller Ebene: Schlüsselkompetenzen von Lehrer/innen ausbilden, damit sie konstruktiv mit der Heterogenität im Klassenzimmer umgehen und Schüler/innen aus benachteiligten Gruppen fördern können. b) Auf struktureller Ebene: Außerschulische Akteure (Eltern, Migranten- und Minderheitenorganisationen, Sport- und Kultureinrichtungen etc.) in das Schulumfeld einbinden, um die Schule als Lerngemeinschaft zu entwickeln. Beide Aspekte werden in den Materialien und der einwöchigen Fortbildung der strategischen Partnerschaft PEARLS – <i>Preventing Early School Leaving Through Inclusive Strategies</i> berücksichtigt (http://www.pearls-erasmus.eu). Die Kurzpräsentation fokussiert jedoch den Ausbau der Schulen zu Lerngemeinschaften, konkrete Praxisbeispiele werden vorgestellt, u.a.: <ul style="list-style-type: none">- Herangehensweisen, um Eltern einzubeziehen – und so die Motivation von sozio-ökonomisch benachteiligten Schüler/innen (z.B. aus Roma-Communities) zu erhöhen- Möglichkeiten, um Muttersprachen zu stärken - als Voraussetzung zur besseren Beherrschung der Unterrichtssprache- Repräsentation aller Schüler/innen innerhalb der gesamten Schule- Einrichtung von unterschiedlichen Unterstützungsangeboten für gefährdete Schüler/innen In den PEARLS Partner-Grundschulen in Berlin, Budapest und in kleineren Orten in der Türkei und Rumänien werden diese Maßnahmen zurzeit umgesetzt, alle Schulen haben einen sehr hohen Anteil an sozio-ökonomisch benachteiligten Schüler/innen. Von diesem Prozess berichtet die Koordinatorin des PEARLS-Projekts Meike Jens.	

Angebot "Minipräsentation" (30 Minuten)
für die Jahrestagung 2015 für Strategische Partnerschaften im Schulbereich

Name / Funktion innerhalb der Partnerschaft: Herr Keferstein / Frau Warnke – Koordinierende Institution	
Name Ihrer Einrichtung: Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW), Referat: Europaschulen, Nordrhein Westfalen	
Projekttitel: Improving Teaching Methods for Europe "ImTeaM4EU"	Aktenzeichen: VG-SPS-NW-14-001581-3
Thema bzw. Titel der Minipräsentation: „ImTeam4EU“ – Europa unterrichten – mit (neuer) Methode?	
Inhalte / Kurzbeschreibung Ihrer Minipräsentation als Information für die Seminarteilnehmer : Ziel unseres Projektes ist, die Europakompetenz von Lehrkräften der Sekundarstufen europäischer Schulen zu verbessern und damit (noch) mehr Europa in die Schulen zu bringen. Vor dem Hintergrund existierender Lehrpläne entwickeln wir bis 2017 Unterrichtseinheiten zu europäischen Themen, fächerübergreifend und auf Basis kooperativer Methoden zu drei von der EU formulierten Europa-Kompetenzen: Fremdsprachenkompetenz/ MINT-Kompetenz/ Bürger- und Sozialkompetenz. Diese werden auf einer Website präsentiert und interessierten Lehrkräften nach Abschluss des Projektes zugänglich sein. Es erfolgt eine Kurzdarstellung zur Entwicklung dieses Projekts. Was war (auch im Nachhinein) sinnvoll, wo haben wir (Anfänger-) Fehler gemacht – und daraus gelernt und natürlich: wo stehen wir jetzt?	